



LAZARUS
INSTITUT

Jubiläums–Pflegekongress

5. – 6. Mai 2010

Bad Ischl, OÖ

Vorprogramm



Pflege das Leben – lebe die Pflege

Programm für Mittwoch, 05.05.

Von – Bis	Referent/in	Thema	WS-Nr.
8.00 – 9.00		Registrierung	
9.00 – 9.30	Hofer E.	Eröffnung, Begrüßung durch LAZARUS-Institut	
9.30 – 10.15	Sr. L. Juchli	Festvortrag: Erlebte Pflegegeschichte – Spurensuche gestern – heute – morgen	
10.15 – 10.45		Kaffepause	
10.45 – 11.00	Pinzker B.	Laudatio Sr. Juchli	
11.00 – 11.15	BM Stöger A. (angefragt)	Ehrung Sr. Juchli	
11.15 – 12.00	Sr. L. Juchli	Autogrammstunde	
11.15 – 13.00		Besuch der Fachausstellung, Mittagessen, Hotel-Checkin	
11.15 – 12.15	Lahmann N.	Studie: Mehr Druckgeschwüre in Krankenhäusern als in Heimen	1
11.15 – 12.15	Steinmetz M.	„Dürfen S' denn das?“ – Berufliche Selbständigkeit in der Pflege	2
11.30 – 12.00	Kochanski M.	Das Psychobiographische Pflegemodell nach Böhm und der ENPP in Europa	3
11.15 – 12.45	Gittler-Hebestreit N.	Entlassungsmanagement und PatientInnenberatung – praktische Erfahrungen in einem Akutkrankenhaus	4
13.00 – 14.30	G. Flenreiss, R. Krechler	HR Management - was kann das, wozu brauchen wir das?	5
13.00 – 14.30	Leonhardsberger A.	Personal Mastery in der Pflege? Coaching für Führungskräfte und MitarbeiterInnen	6
13.00 – 14.30	Scharb B.	Selbstpflege - Grundstein in der Betreuung dementer Menschen	7
13.00 – 14.30	Kroboth G.	Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz in der Pflege – erfolgreiche Implementierung in die Praxis	8
13.00 – 14.30	Dr. van der Kooij (NL)	Mäeutik – Erlebensorientierte Pflege (Vortrag)	9
14.30 – 15.15		Kaffepause – Besuch der Fachausstellung	
15.15 – 16.45	Gottsbacher R.	CIRS – Fehlermeldesystem: Erfahrungen und Stolpersteine bei der Implementierung im Akutkrankenhaus	10
15.15 – 16.45	Ristok B.	Riskmanagement in der stationären Altenhilfe – Theoretische und praktische Aspekte der Expertenstandards	11
15.15 – 16.45	Luksch C.	Training, Coaching und Consulting – neue Wege in der Pflege	12
15.15 – 16.45	Gattringer M.	Anerkennung von Autonomie und Abhängigkeit beim pflegebedürftigen Menschen	13
15.15 – 16.45	Dr. van der Kooij (NL)	Mäeutik – Erlebensorientierte Pflege (Workshop)	14
16.45 – 18.00		Besuch der Fachausstellung, Pause, Abendessen,	
18.00 – 19.00		Cocktailempfang des Bürgermeisters von Bad Ischl	
19.00 – 21.00	Pfeifer G.	DER KONGRESS BEWEGT – entspannte Shiatsu Körperübungen mit Gabi P.	15
19.00 – 21.00	Hörmandinger M.	DER KONGRESS TANZT – entspannte Tänze ab der Lebensmitte Margot H.	16
19.00 – 21.00	Bedenik A.	DER KONGRESS TROMMELT – Circle-Drumming mit Andy B.	17
		Ende	

Programm für Donnerstag, 06.05.

Von – Bis	Referent/in	Thema	WS-Nr.
8.30 – 9.00	Hofer E.	Begrüßung, Tagesvorschau	
9.00 – 11.30	Prof. E. Böhm	Das Psychobiographische Pflegemodell nach Böhm – Was bedeutet Frau/Mann-Sein unter der Bettdecke bei Verhaltenseigenarten im Senium?	
10.00 – 10.30		Kaffepause – Besuch der Fachausstellung	
09.00 – 11.00	Schedler A.	Kongruente Beziehungspflege - erfolgreiche Implementierung im LKH Rankweil	18
09.00 – 11.00	Pohl E.	Besonderheiten in der Pflege und Beobachtung von Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung (mit Fallbeispielen aus der Praxis)	19
09.00 – 11.00	Pruckner M.	Mobbing (Einführung für alle Interessierten)	20
09.00 – 11.00	Bürger C.	5 Jahre HeimAufG und Novelle 2010 (Einführung)	21
11.00 – 13.00		Besuch der Fachausstellung, Mittagessen, Hotel-Checkout, Besuch Bad Ischl	
13.00 – 15.00	Genseberger H.	Qualitätsmanagement und Zertifizierungsprozess (Quality Austria)	22
13.00 – 15.00	Schiff S.	Wechseljahreberatung – ein neues Berufsfeld für die Pflege?	23
13.00 – 15.00	Hoschek M.	Qualitätsmanagement in der 24-Stundenbetreuung	24
13.00 – 15.00	Pruckner M.	Mobbing (Führungskräfte)	25
13.00 – 15.00	Bürger C.	5 Jahre HeimAufG und Novelle 2010 (Erfahrungen und praktische Fallbeispiele)	26
15.00 – 15.30	LAZARUS-Institut	Zusammenfassung der Tagung, Ehrung d. 2.500sten Teilnehmer/in und Verabschiedung	

Unsere ReferentInnen und WorkshopleiterInnen:

Bedenik Andreas, Funktion: Musiker, Trainer (Burgenland)

Böhm Erwin, Prof., DPGKP i.R. Schöpfer des Psychobiographischen Pflegemodells und der Übergangspflege nach Böhm, LAZARUS Ehrenpreisträger für sein Lebenswerk, vielfacher Fachbuchautor

Bürger Christian, Dr., Leiter Bewohnervertretung, NÖ Landesverein für Sachwalterschaft

Flenreiss Gerhard, Geschäftsführer Medicare GmbH (Wien)

Gattringer Maria, Mag.phil., DGKS, ABZ Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes GmbH, Lehrgangleitung Gerontologie (Wien)

Genseberger Hannelore, DGKS, Leitung HGe-Competence Center (Graz)

Gittler-Hebestreit Norbert, Dr., Pflege- und Gesundheitswissenschaftler, Friedrich-Schiller-Universitätsklinikum Jena (D)

Gottsbacher Richard, DGKP, Anästhesie- und Intensivpfleger (Sbg. Landesklinikum – SALK), Rettungssanitäter, Zivil-Fluglehrer (Salzburg)

Hofer Erich M., Zertif. Erwachsenenbildner, Trainer, Coach, Chefredakteur Öst. Pflegefachzeitschrift LAZARUS, Gründer & Leiter LAZARUS Fortbildungsinstitut (Kirchstetten, NÖ)

Hofer-Wecer Lea, DGKS, akad. LGuKP, Leiterin der Kompetenzstelle für Demenzerkrankte und deren Angehörige, Caritas St. Pölten

Hoschek Monika, akad.gepr. PDL, Betreuen & Pflegen Zuhause, Caritas St. Pölten

Hörmandinger Margot, Bundesvorsitzende „Seniorentanz Österreich“ (Salzburg)

Kochanski Marianne, Geschäftsführerin der ENPP-Böhm Bildung- und Forschungsgesellschaft (Bochum, D)

Krechler Reinhard, Business Development, Medicare GmbH (Wien)

Krobth Gabriele, Akad. PDL, Leiterin Pflegefachstelle Sozialzentren Volkshilfe Steiermark (Graz)

Lahmann Nils, Dr., Deutsche Pflege Prävalenz Forschung (DPPF), Institut für Medizin-/ Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft, Charité - Universitätsmedizin Berlin (D)

Leonhardsberger Anita, DGKS, Dipl. Lebensberaterin, Systemcoach, selbstständige Trainerin (Wien)

Luksch Christian, DPGKP, Sachverständiger für GuKP, zertifizierter Trainer und Dozent für Gerontopsychiatrische Pflege, Online-Redakteur von „geronto.at“ (Wien)

Pfeifer Gabriele, ehem. Führungskraft (Pharma), Trainerin, Shiatsu-Expertin (Wien)

Pinzker Brigitte, DGKS, Akad. gepr. Krankenhausmanagerin, Schuldirektorin, Vorsitzende der Bundes-ArGe der SchuldirektorInnen Österreichs (BAS)

Pohl Elisabeth, DGKS, Stabstelle Pflege und Pädagogik, HABIT Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam (Kirchstetten – Wien)

Pruckner Martina, Mag., freiberufliche Konfliktberatungstätigkeit, Mediatorin, Obfrau des Vereins für Mobbingberatung, -intervention und -prävention (Mo.B.I.P.)

Ristok Bruno, Dr., Leiter C&S Institut, Augsburg (D)

Scharb Brigitte, DGKS, Allgem. beeid. u. gerichtl. zertifizierte Sachverständige für GuKP, Lehrerin für GuKP, Gerontopädagogin und -konsiliarin

Schedler Arno, DGKP, Stationspfleger, LKH Rankweil (V)

Schiff Sonja, DGKS, Wechseljahreberaterin, akadem. Gerontologin, „WechselRat“ (Salzburg)

Steinmetz Manuela, DGKS, Dipl. Erwachsenenbildnerin, Dipl. Coachin, selbstständig seit 2004, „Frauenlebensräume“ (Wien)

van der Kooij Cora, Dr., IMOZ – Akademie für Mäeutik Deutschland, Gründerin des Kooperationsverbundes Mäeutik Europa (NL)



Organisatorische Hinweise:



Kongresshaus Bad Ischl
Lageplan und Anfahrtsrouten:
www.kongress.badischl.at



Teilnahmebeitrag (inkl. Kaffeepausen):

Zweitageskarte **Euro 72,-** (SchülerIn gegen Ausweis: Euro 36,-)

Tageskarte **Euro 48,-** (SchülerIn gegen Ausweis: Euro 24,-)
(Schülerausweis beim Check-in am Tagungsschalter bitte vorweisen, sonst Aufzahlung)

Gruppen-Zweitageskarte (ab 5 Personen, pro Person) **Euro 54,-**

Gruppen-Tageskarte (ab 5 Personen, pro Person) **Euro 36,-**
(Der ermäßigte Gruppentarif gilt für EINE gemeinsame Anmeldung und Verrechnung)

Schulklassen-Sondertarif **Euro 24,-** (2 Tage)
(mind. 15 Pers., 2 BegleitlehrerInnen frei, pro SchülerIn).....Euro 16,- (1 Tag)

Nächtigung und Verpflegung sind nicht im sehr kostengünstig kalkulierten Teilnahmebeitrag enthalten.
Unterstützung bei Zimmerreservierungen finden Sie online unter:

www.kongress.badischl.at

Anmeldung:

Die Anmeldung zum Pflegekongress erfolgt ausschließlich online im Internet:

www.kongresshaus.badischl.at/index.php?id=549

Das Kongressbüro bestätigt durch Übermittlung der Anmeldebestätigung/Rechnung als PDF-Datei per eMail.

Die Rechnungsnummer ist zugleich Ihre Teilnehmer-ID.

Die Anmeldung ist erst mit Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das angegebene Kongresskonto verbindlich. Bitte beachten Sie bei Ihrer Online-Anmeldung die dort angeführten Stornobedingungen.

Anmeldeschluss: 15. März 2010

Begrenzte TeilnehmerInnenzahl:

Es entscheidet die Reihenfolge der verbindlichen Anmeldung (Überweisung).

Änderungen vorbehalten. Das Hauptprogramm erscheint im April 2010.